Jahreszeitenpost

Frühling

21

natur spiel wald

Albiez
Schuhhaus AG
Schuhmacherei
Orthopädie
Telefon 056 282 13 40
info@albiez-schuhe.ch

Kirchweg 1
5415 Nussbaumen
Telefon 056 282 13 40
www.albiez-schuhe.ch

Mit der richtigen Ausrüstung über Stock und Stein

Öffnungszeiten

Montag		13.30 - 18.30
Dienstag bis Freitag	08.00 - 12.00	13.30 - 18.30
Samstag	08.00 - 16.00	durchgehend

Wie passend, dass ich mich in der Frühlings-Ausgabe der Jahreszeitenpost vorstellen kann! Denn im Frühling, wenn die Temperaturen steigen, die Sonne an Kraft gewinnt, die Tage länger werden und die Natur wieder erwacht, beginnt für mich die schönste Zeit des Jahres. Und ich weiss nicht, ob nur ich den Eindruck habe, aber mich dünkt, in diesem Jahr erweckt der Frühling auch viele Menschen zu neuem Leben… die Freude und Erleichterung darüber, den schwierigen Pandemie-Winter hinter sich lassen zu können, scheint manchen ins Gesicht geschrieben. Und was für die Kinder und Mitarbeitenden des **natur**spiel**wald** Alltag ist – einen grossen Teil des Tages im Freien zu verbringen – wird nun für viele Menschen wieder mehr zur Gewohnheit: draussen Spielen, Spazieren, Arbeiten, Durchatmen! Und so freue auch ich mich dieses Jahr vielleicht noch etwas mehr als sonst über das Ende des Winters, die Begegnungen im Freien und verplane bereits voller Enthusiasmus die Blumen- und Gemüsebeete rings um unser Haus.
Seit fünf Jahren wohne ich mit meiner Familie wieder im Fricktal in einem Dorf nahe dem Ort, in dem ich aufgewachsen bin. Unser Haus direkt am Waldrand ermöglicht spannende Erkundungstouren, und so führt uns der Weg ab Frühlingsbeginn regelmässig an den Teich im Wald, an dem schon bald die Frösche laichen werden. Meine Töchter (2 und 7 Jahre alt) beobachten dann voller Hingabe, wie aus den kleinen Eiern im durchsichtigen „Glibber“, wie sie es nennen, zarte kleine Wasserfrösche heranwachsen.

Meine berufliche Heimat ist das Hotelgewerbe, in dem ich rund 15 Jahre im In- und Ausland tätig war, zuletzt als Betriebsleiterin in einem Seminarhotel bei Bad Zurzach. Nach einer Familienauszeit habe ich nun vor gut 4 Monaten die Betriebsleitung bei **natur**spiel**wald** übernommen. Ich wusste, dass mich ein spannendes und sehr breit gefächertes Aufgabengebiet erwartet und war doch überrascht, dass **natur**spiel**wald** noch einiges an Neuem für mich bereithielt (und wohl auch noch hält). Und das ist gut so – es soll ja spannend bleiben!
An der Arbeit bei **natur**spiel**wald** gefällt mir die Vielseitigkeit und die vielen Kontakte mit Menschen – die zwar zu einem grossen Teil nicht von Angesicht zu Angesicht stattfinden, wie ich das aus meiner Tätigkeit in den Hotels gewohnt bin – aber dadurch nicht weniger interessant sind.

Ich wünsche euch allen einen zauberhaft blühenden Frühling, viele spannende Begegnungen und entspanntes Durchatmen im Freien!

Anita Kim
Betriebsleiterin

Inhalt

4 Aus dem Verein
5 Waldspielgruppe
7 Waldschule
10 Waldfüx
12 Waldhort
15 Geschichte
19 Impressionen
22 Pinwand

Liebe **natur**spiel**wald**–Familien

Sonnig, wolkig, windig, manchmal auch stürmisch – wie das Wetter ist es auch bei **natur**spiel**wald** immer abwechslungsreich, sei es draussen im Wald oder drinnen im Büro.

Wie die Wolken ziehen auch unsere Gedanken in der Planung Richtung Abschluss und Aufbruch und wir stecken in der Feinplanung für das kommende Waldjahr 2021/22.

Die Waldspielgruppenkinder unternehmen nun etwas ausgedehntere Erkundungstouren oder schnuppern Füx-Luft. Jedes Jahr sind die Füxleiterinnen Mitte März zu Besuch in den Waldspielgruppen und führen mit den Kindern ein Füx-Programm durch. Und wer weiss – vielleicht werden ein paar ehemalige Waldspielgruppenkinder bald neue Waldfüxe? Dieses Angebot richtet sich nämlich an Kinder im Kindergartenalter bis zur 2. Klasse. Die Waldfüx-Anmeldungen laufen in diesen Tagen und die Gruppen werden anfangs Juni festgelegt.

Auch bei den Waldspielgruppen sind noch einige freie Plätze an verschiedenen Tagen zu vergeben. Im Waldhort können wir für den Dienstag noch wenige Anmeldungen entgegennehmen. In der Waldschule und im Waldkindergarten sind hingegen alle Plätze belegt.

Die Erlebnistage vom 20. und 22. April, füllten sich schnell, wenige Plätze sind noch frei. Die Kinder machen sich auf Spurensuche von Fuchs, Dachs und Hase.

Am Ende der Sommerferien sind die nächsten Erlebnistage, die Ausschreibung erfolgt Anfang/Mitte Mai, eine rasche Anmeldung lohnt sich.

Wir freuen uns auf viele Kinder und Erwachsene an unserem Markstand:
Samstag, 1. Mai 2021 in der Weiten Gasse (siehe unten).

Nun wünschen wir euch allen eine Immunsystem-aufbauende Zeit im Wald. Geniesst die Frühlingsferien, wärmt euch an einem lauschigen Plätzchen in der Natur, lauscht dem Vogelzwitschern und erlebt viele farbenfrohe und wunderbarduftende Entdeckungen mit lieben Menschen.

Herzliche Grüsse

Angelika Welti
Stv. Betriebsleiterin

Zum Weiter erzählen

Am 1. Mai haben wir einen Stand am Badener Wochenmarkt, vor dem «Subway» in der Weiten Gasse.

Dort geben wir Auskunft über unsere Angebote und verkaufen Praktisches, Verspieltes, Waldiges – selbst gemacht von Kindern und Eltern der Waldschule und **natur**spiel**wald**-Mitarbeitenden.

Auf unserer Homepage unter Aktuelles informieren wir euch in der letzten April-Woche, ob wir den Anlass wie geplant durchführen können.

Wir freuen uns auf viel Besuch!

Erste Frühlingszeichen

Nachdem wir den Schnee im Winter so oft geniessen durften, begrüsst uns schon am ersten Montag nach den Sportferien der Frühling mit seinem Charme. Die Wärme der Sonnenstrahlen lässt uns nun zur Mittagszeit die Mützen ausziehen. Da die Bäume noch keine Blätter haben, dringt die Sonne im Frühling bis zum Waldboden.

Lina sammelt ganz versunken Eicheln, die sie dem Eichhörnchen Nala schenken möchte. Nala und Zwergenfreund Malik besuchen uns jedes Mal nach dem Mittagessen. «Oh schau mal, da beginnt ja ein kleiner Eichenbaum zu wachsen!» Freudig zeige ich Lina die winzig kleine Wurzel, die aus der Frucht stösst.

Unter dem Laub entdecken wir auch keimende Buchennüsse. Im Herbst haben die Kinder viele Buchennüsse gesammelt, die sehr fein schmeckten. Viele davon schenkten sie auch Nala. Nun werden wir wohl bald die ersten Buchen-Keimblätter entdecken, die wie Elefantenohren aussehen! Juhu! Da unmöglich alle diese Keime zu Bäumen wachsen können, dürfen wir auch einige davon über dem Feuer braten und kosten.

Schau mal, da wächst eine Wurzel aus dem Buchennüssli!

Heute finden wir auch sonst schon viele, viele Frühlingszeichen: Bärlauchspitzen stossen aus der Erde und kleine Spinnlein düsen emsig über das Laub. Wo haben diese wohl die verschneiten, eiskalten Tage verbracht? Das Zwitschern der Vögel erzählt uns wieder vom nahen Frühling. Auch haben sich kleine Ahornkeime in der Erde verwurzelt. Anders als die breiten Blätter der Buchen erinnern diese an schmale Eselsohren.

Wer beginnt hier wohl zu wachsen?

Am Schluss des Waldtages sind wir zuerst etwas enttäuscht – Nala und Zwerg Malik sind heute gar nicht bei unserer Baumfreundin. Die Kinder rufen laut nach den beiden. Zum Glück steht die Buche – unsere Baumfreundin – zuverlässig da, sie kann ja nicht einfach davon marschieren. So verabschieden wir uns von unserer Baumfreundin und staunen sehr darüber, dass sie vor langer Zeit ein Buchnüsslein war. Was für ein Wunder, dass diese riesig grosse Buche aus einem solch winzig kleinen Nüsslein gewachsen ist!

Adina meint aber immer noch enttäuscht: «Jetzt han i d'Nala und de Malik so lang nüme gseh!»

Was für eine Freude, als wir die beiden auf dem Heimweg doch noch antreffen. Sie stehen neben einer kleinen Ansammlung von Schneeglöckchen, die sie uns unbedingt zeigen wollten. So setzen wir uns zu ihnen hin, um eine passende Geschichte zu hören.

Beim Znüni betrachtet ein Spielgruppenjunge den Waldsofa-Boden,
der voller Laub ist und meint ernst:
„Do sött au mol wieder öper suge!"

Nächste Woche werden wir den Frühling einläuten. Und später im März möchten wir den Winter mit einem grossen Winter-Böög-Feuer, mit Wald-Musik und geschminkten Gesichtern verabschieden. Wir werden uns herzlich bedanken für die vielen fantastischen Schnee-Tage im Dezember und im Januar. Möge der Winter, wenn es Zeit dafür ist, genauso prächtig und weiss zurückkehren!

Doch jetzt freuen wir uns auf die warmen Jahreszeiten und auf all das Wachsen um und in uns!

Sibylle Disler
Angebotsleiterin Waldspielgruppe

Frühling

Rico, der Fuchs und Rosa, die Maus diskutieren:
„Schmöcksch das au?"
„Ojo, die schmöckt denn fein!
Chani die ächt ässe?"
„Also, ich isse kei Schnägge!"
„Ich eigentlich au ned. Aber ich wett sie mol abschläcke, sie schmöckt so fein...."

„He, halt! Ich bin d'Caracol, de Chrüterschnägg. Du chasch mech ned ässe! Und abgschläckt wetti denn au ned wärde! Doch ich chan öich verzelle, wie mer feini grüeni Chrütterschnägge zum Ässe cha mache ...."

CARAMBA!

CARAMBA scho isch Zit zum Kocha!
Wo hend sich üsi Waldkind
denn verkrocha?
D Sacha sind nonit parat -
s het as Würmli im Wiesa-Salat

Hei samba, samba, samba di tomato
peperoni, macaroni e patato
Rahm ir Fläscha hemmr gschüttlet
Butter worda ab dem Grüttel!

Das isch üsa Waldschual-Kuchi-Swing
Pudding!

CARAMBA scho isch Zit zum Kocha!
Wo hend sich üsi Waldkind denn verkrocha?
D Sacha sind nonit parat -
s het as Würmli im Wiesa-Salat

Hei samba, samba, samba di tomato
peperoni, macaroni e patato
Wiesakrüütli gsuacht und gfunda,
ufam Füür a Teigschneck glunga!

Das isch üsa Waldschual-Kuchi-Swing
Pudding!

Es swingt und singt in unserem Montag-Morgenkreis, welchen wir heute auf der Baldegg machen. Das „Caramba" stimmt uns in die kommenden Montage ein. Ebenso schwungvoll singen wir

noch das Bewegungs-Lied von der Hummel. Eine solche ist uns bereits ein erstes Mal im Wald begegnet. Erste sanfte Anzeichen des Frühlings zeigen sich uns im Rotholzwald. Die ersten Schlüsselblumen wagen sich an die Sonne und auf dem Weg strahlen weiss die Schneeglöckchen und in kräftigem Violett die Veilchen. An ihren gewohnten Plätzen wachsen sie Frühling um Frühling wieder mutig und neu gestärkt aus der Erde heran, was mich jeden Frühling aufs Neue sehr berührt.

Heute treffen wir auf der Baldegg auch unsere Montagsfiguren Rico, den Fuchs und Rosa, die Maus. Gefroren ist noch der Boden und die Sonne glitzert im Raureif. Die beiden Tiere entdecken erste Frühlingsboten: die Knospen der wilden Rose. Sie erzählen einander vom ersten Zitronenfalter, den sie entdeckten.

Hoppla, da fliegt auf einmal ein gelbes Etwas durch die Luft! Kurz darauf folgt ihm eine Flasche. Oh, dies ist nicht einfach eine Flasche, nein, nein, es handelt sich um „Madame La Creme“. So gerne möchte sie im gelben Tuch geschüttelt werden. Die beiden Tiere staunen nicht schlecht über diesen Wunsch. Doch sie sind gerne bereit, Madame la Creme zu schütteln und zu rütteln. Und siehe da, sie verwandelt sich in „Monsieur Le Beurre“. Das Experiment ist geglückt und lässt die beiden staunen und vermuten, was da wohl vor sich gegangen ist. Unsere Waldschulkinder helfen sehr gerne mit ihren Ideen und ihrem Wissen weiter. Schon sind sie eingetaucht in die Thematik „Projektarbeit“, welche wir in der Zeit bis zu den Frühlingsferien miteinander machen werden.

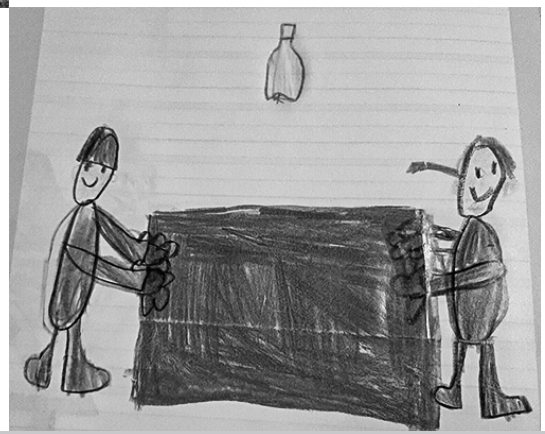
Ob wir dies wohl auch schaffen werden? Den eigenen Butter machen? In vier Gruppen schütteln wir aus Rahm unseren eigenen Butter. Dazu brauchen wir eine 5dl-Petflasche, in die wir noch daheim Vollrahm gefüllt haben. Eine freudige „Schüttlete und Rüttlete“ beginnt, während der sich der Rahm nahezu in Butter verwandelt. Die Flaschen fliegen nur so durch die Luft und werden durch Lachen und Jauchzen begleitet.

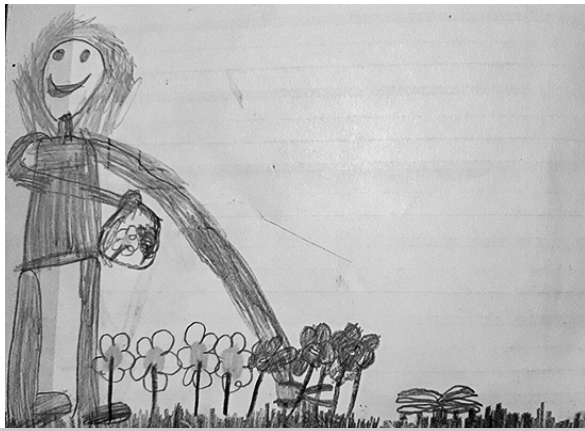
Beim Wiesenplatz suchen wir nach Frühlingszeichen: Pflanzen, welche essbar sind. Mit immer genauerem Hinschauen finden unsere Waldschulkinder die ersten Gänseblümchen, Ehrenpreis (Katzenäugli) und wenn einmal entdeckt, findet sich ja schon so viel Spitz- und Breitwegerich. Mit diesem Kräuterschatz verfeinern wir den Butter (wobei er eher Schlagrahmkonsistenz hat), geben etwas Salz dazu und so wird es ein feiner Aufstrich für die Blevita, welche wir in der uns wärmenden Frühlingssonne auf dem Wiesenplatz geniessen können. So schön und besonders einmal hier unseren Znüni zu geniessen.

Die Kinder sind sich einig:
„Das hämmer schön fein gmacht, gäll.“
„Du, das hämmer au no nie gmacht. So toll!“

Rezepte und Anregungen finden sich in „Wildes Naturhandwerk“ von Sabine Simeoni.

Franziska Weiss
Lehrerin Waldschule





Die Vogelschar vom Rotholzwald

Als sich die 16 Füxe im Herbst das erste Mal zusammen in den Rotholz-Wald begaben, staunten sie nicht schlecht, als sie ein Rotschwänzli hörten. Sofort war klar: Hier stimmt etwas nicht. Denn die Rotschwänzli fliegen doch normalerweise im Herbst in den Süden.

Durch das Glückstor geschlüpft, das wir entsprechend dem Jahresthema mit bunten Federn geschmückt haben, begegnen wir am Theaterplatz aber nicht dem Rotschwänzli, sondern dem Specht. Auch er hat das Rotschwänzli gehört und sich gewundert. Mit der Hilfe der Füxkinder findet der Specht das Rotschwänzli und wir erfahren seine Geschichte:

Leider kann das Rotschwänzli wegen einer Verletzung am Flügel nicht über die hohen Berge in den Süden fliegen und muss hierbleiben. Als einziger Vogel, wie das Rotschwänzli denkt. Dass dem nicht so ist, erfahren die Füx in einer Hörübung selber. Und so macht sich das Rotschwänzli mit den Füx auf die Suche nach den anderen Vögeln, die ihm zeigen können, was man im Winter fressen könnte. So begegnen wir dem Specht, der Amsel, dem «Waldpolizisten» Eichelhäher, dem Star und sogar ein Reh will dem Rotschwänzli weiterhelfen.

Neben dem Naturtheater bleibt jeweils noch genügend Zeit zum Spielen, Toben, Basteln, Erkunden, Forschen, Singen und Geschichten hören. So lernen wir ein Lied über den Specht, schnitzen Specht-Klanghölzer, mit denen wir das Lied begleiten können, bauen eine Schaukel, mit der wir zu den Baumwipfeln hochfliegen können und streifen wie die Rehe auf der Suche nach Spuren durch den Wald.

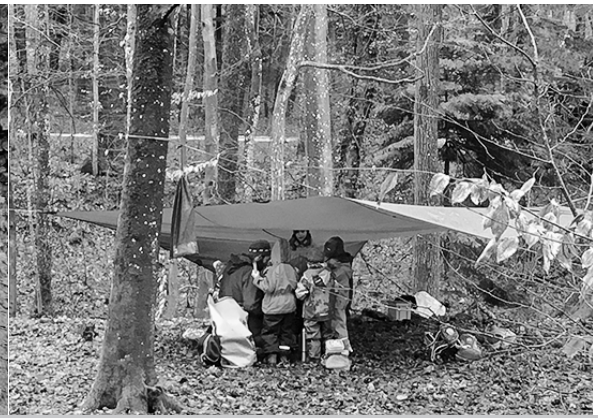
Ein besonderes Erlebnis dieses Jahr sind die Winteranlässe. Normalerweise machen die Füxkinder eine gefühlte Winterpause, doch dieses Jahr starteten wir coronabedingt erst im Herbst und so treffen wir uns dieses Jahr auch im Winter häufiger. Wir erlebten zwei tolle Schneetage mit Schlitteln, Spurensuche, Iglubau und Schneeballschlacht.

Nun kündigt sich langsam der Frühling an und wir warten gespannt mit dem Rotschwänzli, wann seine Freunde von der langen Reise aus dem Süden zurückkehren und wem das Rotschwänzli bis dann im Wald noch begegnet.

Nic Liebhart und Antonia Nater
Waldfüx Rotholz

„Kannst du gestern
mit mir abmachen zum Spielen?"
„Nein, leider nicht.
Ich bin gestern
bei meinem Grossvater."

„Was bisch du für es Sternzeiche?"
„Loi"
„Ich bin glaub's Giraff"



Aus dem Hort–Alltag

Diesen Winter mit so viel Schnee haben wir auch im Hort sehr genossen. Er hat uns aber auch vermehrt veranlasst, die Nachmittage, zumindest teilweise, in der Wärme vom Horthäuschen zu verbringen. Dort wurde gemalt, gespielt, gekocht, gebacken, gebastelt, mit Tüchern und Tischen Hütten gebaut und trotz Kälte und Schnee draussen im Sandkasten gebaut und gespielt.

Ende Februar haben wir uns geschminkt und den Winter mit Musik und einem Feuer verabschiedet. Mit dem Abschied vom Winter mussten wir uns vor den Sportferien auch von Janine, unserer Hort–Frau am Donnerstag, verabschieden. Neben ihrem Studium an der Uni Bern reichte die Zeit einfach nicht mehr für die Arbeit bei uns. Zum Abschluss schenkte sie uns eine Geschichte, die von einem Abenteuer aller Donnerstag–Hortkinder erzählt und all die Stärken der Kinder auf wunderschönste Weise zeigt – die Kinder strahlten stolz beim Zuhören und mir liefen versteckt ein paar Tränen über die Wangen – herzlichsten Dank, liebe Janine!

Nun ist Antonia Nater am Donnerstag die Hort–Frau an meiner Seite. Antonia ist eine unserer Füx–Frauen und arbeitet auch an der Waldschule in Zürich – also die besten Voraussetzungen für die Arbeit mit unseren Waldhortkindern – herzlich willkommen, liebe Antonia!

Auf meine Frage «Was gefällt dir im Hort am besten?» haben die Kinder folgende Antworten gegeben:

Fjolla *schnitzt und malt gerne.*
Christian *liebt es, Neues zu entdecken und zu konstruieren.*
Yuna *schaut gerne die Bücher an, hört Geschichten und geniesst den Zvieri.*
Carlotta *macht gerne «Seich» und spielt am liebsten mit Fjolla und Thorben.*
Enzo *mag zu dieser Frage grad nichts sagen, das dann in der Zeitung kommt.*
Keiras *Lieblingsbeschäftigungen sind schnitzen und sägen.*
Valentina *macht gerne Quatsch. Das Spielen mit Gabriele, Fjolla und Thorben ist ihr wichtig.*
Thorben *schnitzt gerne Waffen und spielt mit seinen Freunden.*
Zacharie *baut lieber Seilbahnen.*
Gabriele, Lucien und Tino *finden einfach am schönsten, dass sie Zeit haben, mit ihren Freunden zu spielen.*
Lucien und Tino *geniessen die Hängematte in vollen Zügen, dies möglichst wild und hochfliegend.*
Emil *ist gerne am Hämmern und Klettern.*
Anouk *spielt gerne mit den Kindergartenmädchen.*
Clara *spukt am liebsten mit* ***Emil*** *als Gespenster durch den Wald oder das Horthäuschen.*
Pascal *geht gerne auf den Spielplatz, im Wald baut er Hütten und im Horthüsli spielt er Hund.*
Liam *ist gerne ein Hündli, spielt mit Fjolla und Pascal oder schaukelt in der Hängematte.*
Anna Gloria *baut gerne für Zwerge und Puppen Wurzelhäuschen und spielt mit anderen Mädchen.*

Und wir Hortfrauen, was ist uns das Liebste?
Wenn die Kinder bei dem, was sie gerne tun, einfach sein können und jedes, so wie es ist, seinen Platz in der Gruppe findet. Wenn wir zusammen Spass haben und lachen können, ohne dass jemand sich ausgestossen fühlt, wenn wir Auseinandersetzungen besprechen und Lösungen finden können und wir am Abend müde, aber – erfüllt von verschiedenen Waldstimmungen – zufrieden Abschied nehmen können.

Myriam Pfammatter
Angebotsleiterin Waldhort

Beim Bärlauch-Zmittag in der Waldspielgruppe:
„Ich esse erst Bärlauch, wenn ich erwachsen bin."

Gesunde Ernährung ist Reformsache – auch für grosse und kleine Waldfüx.

Deshalb unterstützen wir naturspielwald sehr gerne.
Mit diesem Gutschein gibt es 20 % auf unser gesamtes Sortiment für den nächsten gesunden Einkauf.

REFORM HAUS reformhaus.ch/baden

0 130362 517479

Das Schneeglöckchen

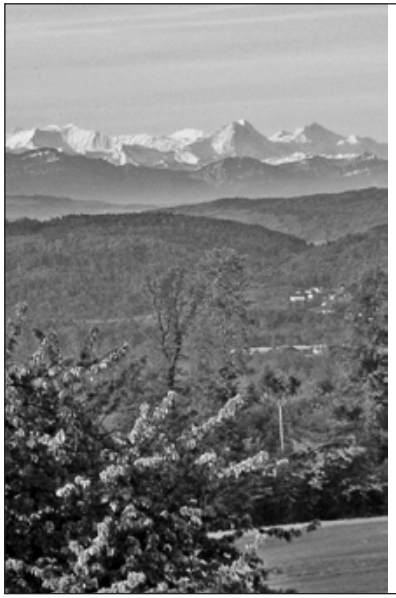
Eine kleine Geschichte über Selbstwert, Achtsamkeit und dass wir stets an uns glauben sollten.

Das Schneeglöckchen

Schneeglöckchen sind zarte Geschöpfe, filigrane erste Boten des Frühlings. Sie halten ihre weissen Köpfchen elegant gen Boden geneigt und sie „läuten" mit ihrem Erblühen den Frühling und die wiederkehrende Sonnenwärme ein.

Die kleine Ella mag Schneeglöckchen und sucht sie manchmal schon im Januar. Heute ging sie wieder einmal durch den Garten mit ihrem Opa und suchte. Der Opa wusste zwar, dass sie noch keine Schneeglöckchen finden würden, aber er genoss den Spaziergang und die Zeit mit seiner Enkelin. „Ob sie wieder kommen, die Schneeglöckchen? Sie sind doch so klein und zierlich. Vielleicht sind sie zu schwach?", fragte die kleine Ella.

Der Opa lächelte: „Ein Schneeglöckchen mag zart und zierlich aussehen, aber doch ist es vor allen anderen Blumen bereit, die Sonne zu begrüssen", sagte der Opa zu ihr. „Vor langer Zeit haben manche Blumen das Schneeglöckchen geärgert. Weil es so klein und zierlich war,



Baldegg

Naherholung
in Baden seit 1837

RESTAURANT BALDEGG
5400 BADEN

TEL. 056 222 57 35
WWW.BALDEGG.CH

DIENSTAG–SAMSTAG 9–23 UHR
SONNTAG 9–22 UHR

Stadtbekanntes Original...

Badener Stein

Moser's
BACKPARADIES

Baden - Brugg - Schlieren - Zürich
www.backparadies.ch

TONI SUTER
blumig bäumig kreativ

Baumschule Verkauf
Fislisbacherstrasse 1a
5413 Birmenstorf AG

Büro – Baumschule – Gartenbau
Segelhofstrasse 36 f, Baden-Dättwil
056 493 12 12 – Fax 056 493 16 12
www.tonisuter.ch – info@tonisuter.ch

Hast du einen Raum, pflanze einen Baum!
Wir realisieren Ihre Gartenträume.

sagten einige Blumen, es wäre zu klein, zu blass und schwach. Sie meinten, niemand würde das kleine Schneeglöckchen beachten, weil es so klein wäre und die Sonne würde es nicht sehen wollen, weil es so blass, so weiss und zierlich wäre. Da war das Schneeglöckchen traurig und weinte. Doch die Sonne lächelte ihm wohlwollend zu und schenkte ihm seine schönsten und wärmsten Strahlen. Da beschloss das kleine Schneeglöckchen, für sich einzustehen und als erste Blume die neue Frühlingssonne zu begrüssen. Anfangs lachten manche Blumen und zweifelten.»

Der Opa fuhr fort: «Doch ganz gleich, wie hart oder lang der Winter sein mag, wenn die Frühlingssonne ihre ersten Strahlen schickt und den Boden erweckt, wird ein Schneeglöckchen sich seinen Weg ans Licht bahnen. Es wird sich mit aller Kraft durch die Dunkelheit des Bodens arbeiten, um ans Licht zu kommen und die Sonne zu begrüssen. Anfangs reckt es den Kopf dem Sonnenlicht entgegen und geniesst die erste Wärme und dann senkt es demütig den Kopf und schaut auf den Boden. Es schaut auf das, was es geschafft hat. Durch den Boden zu brechen, hat es stark gemacht für die noch rauen Winde und die Kälte. Das Schneeglöckchen betrachtet und würdigt, was es in seiner Zeit des Wachsens geschafft hat. Mit Stolz und Ehrfurcht blickt sein Köpfchen daher anmutig auf den Boden.»

Der Opa erklärt weiter: „Noch bevor die anderen Blumen sich herauswagen und die Sonne sehen, blickt die Sonne voll Stolz auf die Schneeglöckchen. Sie mögen klein und weiss und zierlich sein, doch sie wissen genau, was sie wollen und schaffen es jedes Jahr aufs Neue. Sie sind in ihrem Inneren stark und dafür liebt die Sonne die Schneeglöckchen."

„Lass Dir nie einreden, Du seiest zu klein, zu schwach oder zu zart für etwas. Wenn Du etwas erreichen willst, kannst Du wie ein Schneeglöckchen sein!"

So beendete der Opa die Geschichte und umarmte seine kleine Ella.

Und Ella antwortete:
„Opa, wenn ich gross bin, werde ich ein Schneeglöckchen sein ..."

© Praxis Der Zuhörer – Steffen Zöhl, 2017
https://derzuhoerer-berlin.de/blog

KLEINER WALDFREUND
WWW.KLEINERWALDFREUND.CH

Waldausrüstung
für Kids – schnell und
einfach per Mausklick

www.kleinerwaldfreund.ch

für die Waldspielgruppe • für den
Waldkindergarten • für die Freizeit

Schule im Grünen

Burghalde 17 5400 Baden
Tel 056 222 30 22
www.schule-im-grünen.ch
info@schule-im-gruenen.ch

Lernen mit Freude...
im eigenen Tempo...
in der Natur

Primarschule 1.–6. Klasse

Waldgenuss von Kopf bis Fuss

1x pro Monat

für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Birmenstorf, Mittwoch 13.45 bis 17.45

Baldegg, Samstag 9.15 bis 13.15

Naturzeit für Erwachsene

Birmenstorf, 9.30 bis 13.30

www.natur-punkt.ch

Sibille Winistörfer, 078 876 47 27

natur•punkt

Gemeinnütziger Frauenverein Baden

Brockenstube

Mellingerstr. 27a
5400 Baden

Mittwoch 14.30 – 17.30 Uhr
Samstag 13.00 – 16.00 Uhr,
jeweils am 1. Samstag im Monat von 10 – 16 Uhr

079 898 43 29
brockenstube@sgf-baden.ch

Der Erlös geht an soziale Projekte sowie benachteiligte Menschen in der Region Baden.

sgf-baden.ch

Gemeinnütziger Frauenverein Baden

frauenvereinbaden

Wir betreuen, begleiten, beraten

- Wochenbett-Betreuung
- Stillberatung
- Trageberatung

Wochenbett Baden
getragen werden
geborgen wachsen

- Ausleihe und Verkauf von Trageutensilien
- Verleih von Testtragen
- Bekleidung und Accessoires aus Naturfasern für Gross und Klein
- Vermietung von Babykleider

Weitere Informationen finden Sie auf www.wochenbettbaden.ch

Wir betreiben Vorsorge.
Unsere Fürsorge gilt den Jüngsten.

DIVOR
DIENSTLEISTUNGEN FÜR VORSORGEEINRICHTUNGEN

Täfernstrasse 31 | 5405 Baden-Dättwil | Telefon 056 483 25 55 | www.divor.ch

Die Naturdrogerie in Ihrer Nähe
mit kompetenter Beratung für alle Fragen
von **A** wie Abwehrschwäche bis **Z** wie Zeckenbiss !

Drogerie Zumsteg Turgi

Bahnhofstrasse 7, 5300 Turgi
Tel. 056 223 11 84
Fax 056 223 11 91

Freie Plätze in der **Waldspielgruppe**
Mittwoch, Freitag
Infos: sibylle.disler@naturspielwald.ch

2 freie Plätze im **Hort (Dienstag)**
Infos: myriam.pfammatter@naturspielwald.ch

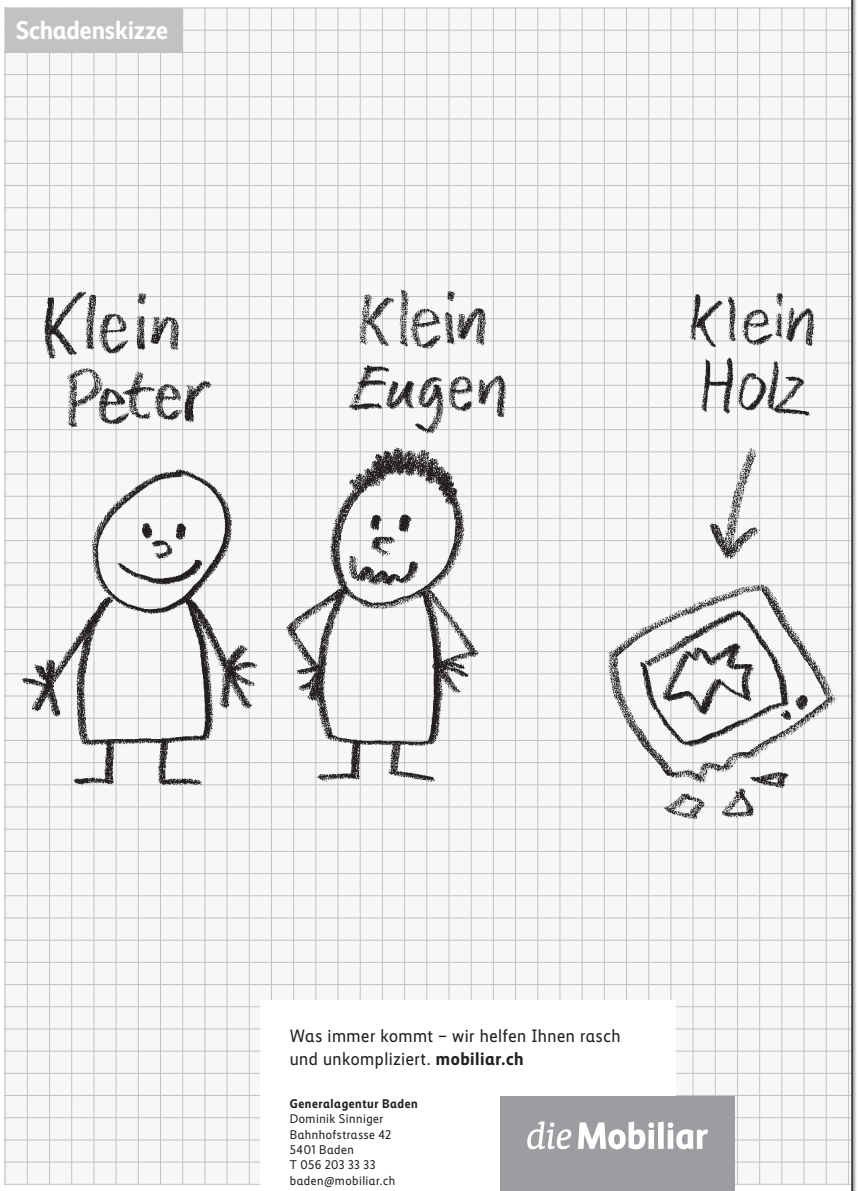
Praktikantin/Praktikant
für **Waldschule** und **Waldspielgruppe** gesucht
Informationen dazu auf www.naturspielwald.ch unter Offene Stellen

Erlebnistage Frühling
Dienstag, 20. und/oder Donnerstag, 22. April 2021
Es hat noch 1–2 freie Plätze
Details und Online-Anmeldung auf unserer Homepage

Erlebnistage Sommer
Dienstag, 3. und/oder Donnerstag, 5. August 2021
Details und Online-Anmeldung ab Mai auf unserer Homepage

Waldfüx jetzt anmelden
Anmeldeunterlagen 2021/2022 auf unserer Homepage

Besucht uns auf facebook!



Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Generalagentur Baden
Dominik Sinniger
Bahnhofstrasse 42
5401 Baden
T 056 203 33 33
baden@mobiliar.ch

die Mobiliar

Impressum

Erscheint 4x jährlich
Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss
31. Mai 2021, für die Sommerpost

Herausgeber
naturspiel**wald**

Layout
Walter Brehm

Druck
LP Copycenter, Wettingen

Redaktion
Angelika Welti
angelika.welti@naturspielwald.ch

www.naturspielwald.ch

naturspiel**wald**
Anita Kim
056 534 68 98
info@naturspielwald.ch

Waldspielgruppe
Sibylle Disler
spielgruppe@naturspielwald.ch

Waldkindergarten, Waldschule
Désirée Eberle
schule@naturspielwald.ch

Waldfüx
Anita Kim
info@naturspielwald.ch

Waldhort
Myriam Pfammatter
hort@naturspielwald.ch